

Arbeitshilfe

Ramchand Pakistani

Vorführung im Rahmen des Internationalen
Filmfestivals Freiburg 2009**Spielfilm, Pakistan, 2008****Regie:** Mehreen Jabbar**Darsteller:**
Syed Fazal Hussain (Ramchand),
Nandita Das (Champa),
Rashid Farooqui (Shankar),
Maria Wasti (Kamla),
Noman Ijaz (Abdullah),
Navaid Jabbar (Ramchand
adulte)...**Produktion:** Javed Jabbar**Originalversion** (Urdu/Hindi,
deutsch/französische Untertitel)**Dauer:** 103 Minuten**Zielgruppe:**
Empfohlen ab 10 Jahren**Inhalt**

Der 8-jährige Ramchand aus Pakistan hat eine Vorliebe für Lastwagen, geht aber nicht gerne zur Schule. Rebellisch wie er ist zieht er es vor, die Ziegen seiner mittellosen Familie zu hüten und mit seiner Steinschleuder zu spielen.

Das Dorf seiner Eltern, beides Bauern, liegt unweit der Grenze zu Indien. Da sich Indien und Pakistan im Krieg befinden, wird diese von den indischen Militärs streng bewacht.

Eines Tages flüchtet Ramchand nach einem heftigen Streit mit seinen Eltern während des Essens aus dem Dorf. Er überschreitet die Demarkationslinie und wird von den indischen Grenzwachern unter dem Vorwand des Waffenschmuggels sofort verhaftet (er trägt ja seine Steinschleuder bei sich). Sein Vater begibt sich unverzüglich auf die Suche nach seinem Sohn und erleidet das gleiche Schicksal. Für die aggressiven Grenzwächter ist er schlicht und einfach ein pakistanischer Agent. Die pakistanischen Behörden hingegen vermuten in ihm einen indischen

Agenten, allein durch die Tatsache, dass er so einfach die Grenze passieren konnte.

Nach Misshandlungen und Demütigungen werden Vater und Sohn in dieselbe Zelle gesperrt, wo bereits etliche Gefangene eingepfercht sind. Sie alle hatten das Pech, sich auf der andern Seite der Grenze aufzuhalten und warten nun auf ihr Urteil. Indien ist ratlos, was sie mit diesen Ausnahmefällen tun soll: da es sich nicht um kämpfende Soldaten handelt, werden sie auch nicht als Kriegsgefangene registriert. Einige von ihnen vegetieren jahrelang im Gefängnis und warten auf ein Urteil, so wie zum Beispiel jener Verrückte, der nur noch Zeitungspapier isst... . Aber Ramchand hat Glück; eine Polizeibeamtin, die aus Mumbai hierher versetzt wurde soll den jungen Häftling unterrichten.

Auf der andern Seite der Grenze gibt die Mutter Champa ihre Hoffnung nicht auf, ihren Sohn und ihren Mann eines Tages wieder in die Arme schliessen zu können. Aber die Monate gehen dahin...

Kommentar

Zu Beginn des Filmes werden ein paar wichtige Fakten eingeblendet: Die Handlung basiert auf aktuellen Ereignissen und beginnt im Januar

2002, nachdem kurz zuvor (am 13. Dezember 2001) das indische Parlament von Selbstmordattentätern vermutlich pakistanischer Herkunft angegriffen worden war. Die Hauptdarsteller des Films stammen aus einer indisch-

Fächer und Themen

Geschichte und Geografie:

- Pakistan und seine künstliche Entstehung
- Die Spannungen zwischen Pakistan und Indien (die Kashmir-Frage, die religiösen Minderheiten)
- Das Kastenwesen in Indien (die "Unberührbaren")...

Erziehung und Staatsbürgerkunde:

- Die Familie (die Rolle der Mutter, die Trennung der Ehegatten, das Wiederheiraten, die Rolle der Schwiegereltern), die Vater-Kind-Beziehung...
- Die obligatorische Schulbildung
- Das Zusammenleben in den Gefängnissen...

Religionsunterricht:

- Der Hinduismus als Religion (und das «Zusammengehen» mit der muslimischen Religion in Pakistan und Indien..)

Medienerziehung:

- Bollywood (Indische Filmindustrie, TV-Serien)
- Filmemachen in Pakistan...

Recht:

- Genfer Konvention und die Behandlung von Kriegsgefangenen
- Grenzkonflikte und rechtsfreie Räume (Gefängnisse wie zum Beispiel in Guantanamo, ungewisser Status der Häftlinge)...

pakistani-schen Familie und gehören einer Hinduminderheit von Unberührbaren nahe der indischen Grenze an. Es gibt wohl kaum komplexere soziale Verhältnisse. Diese vier Stränge verfolgt "Ramchand Pakistani", der zweite Film von Mehreen Jabbar, konsequent.

Die Geschichte spielt beidseits der indisch-pakistanischen Grenze und zeigt die Lebensbedingungen der Inder (Ramchand, ein Unberührbarer bei den Indern) und der Pakistani (bei denen die Nicht-Muslime nicht viel gelten). Verdeutlicht wird dies anhand der Frage nach den Menschenrechten; auf der einen Seite werden sie von den Indern verletzt (willkürliche Inhaftierung und Behandlung der Gefangenen), auf der anderen durch die Pakistani durch Missachtung der Rechte der Frauen (im Speziellen was Champa betrifft, die ohne ihren Mann nichts ist und nicht wieder heiraten darf, solange der Tod ihres Gatten nicht offiziell bestätigt worden ist).

"Ramchand Pakistani" spricht eine einfache und klare Sprache und trifft immer den richtigen Ton. Er ist weder militant noch nimmt er Partei

und weicht auch den angesprochenen Problemen nicht aus (Kinder im Krieg, Folterung von Gefangenen, Demütigung der Eltern vor den Augen der Kinder, das Bewahren des Glaubens...).

Dem Film kommt in erster Linie eine historische Bedeutung zu, ist er doch die erste pakistanische Produktion seit 1971, das heisst nach der Annexion von Ostpakistan durch Indien; zudem sind die Helden im Film pakistanische Hindus. In der Tat leben in Pakistan 97% Muslime, während die Hindus lediglich 1,5% der Nicht-muslimischen Bevölkerung ausmachen.

Der Film ist ebenfalls ein Beispiel für die politische Zusammenarbeit zwischen Indien und seinem Nachbarn; die pakistanischen Behörden waren damit einverstanden, dass der indische Star Nandita Das die Rolle der Mutter von Ramchand (einer Pakistanerin) übernimmt und dass ein berühmter indischer Komponist (Debajyoti Mishra) für die meisten Lieder im Film zeichnet. Drei davon werden überdies von einer Ikone des pakistanischen Liedes (Ms Shubha Mudgal) interpretiert.

Lernziele

- Die historischen und politischen Hintergründe des Films **verstehen**.
- Die religiöse Herausforderung in Pakistan **erklären** (eine muslimische Mehrheit gegenüber einer winzigen Minderheit von Hindus, das Kastenwesen in Indien).

- **Fähig sein**, eine klare Meinung zu gesellschaftlichen Zuständen zu äussern, wie zum Beispiel zur Situation der Frau, zu den Rechten des Kindes, zur Erziehung oder zu den Gefangenen in Ländern im Kriegszustand.

- Die Rolle von Minderheiten und den respektvollen Umgang mit ihnen **erkennen**..

Didaktische Anregungen

I. Leben in Pakistan

1. Pakistan auf einer Landkarte **situieren** und die Beziehungen zwischen Pakistan und seinem grossen Nachbarn Indien erklären. Einige aktuellere Ereignisse der indisch-pakistanischen Beziehungen in Erinnerung rufen (wie zum Beispiel die islamistisch-pakistanischen Attentate in Mumbai

von Ende November). Für die Chronologie des Krieges und der Spannungen zwischen Indien und Pakistan siehe <http://www.ladocumentationfrancaise.fr/dossiers/inde-pakistan/index.shtml> (franz.) http://derstandard.at/?url=/?id=2996259%26sap=2%26_pid=7364110 (deutsch)
Was tun indische Soldaten so nahe der Grenze zu Pakistan?
Weshalb werden Ramchand und sein Vater verhaftet?

2. **Erklären**, was das Kastenwesen für die indische Gesellschaft bedeutet und den Begriff «Unberührbare» definieren.

http://www.dinosoria.com/intouchables_inde.htm (franz.)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kaste> (deutsch)

Weshalb getraut sich die Soldatin, die eigentlich mit dem Schulunterricht für Ramchand betraut ist, nicht ihn zu berühren?

3. Die Herkunft der Begriffe "Pakistan" und "Dalit" (Stamm, dem Ramchand angehört) **recherchieren** und daraus **Schlüsse ziehen**.

("Pakistan": ein aus den Anfangsbuchstaben der folgenden Provinznamen gebildetes Wort, und zwar anlässlich der Unabhängigkeit des Königreiches im Jahr 1947: Panjab, Afghanistan, Kashmir, Sind und Baloutchistan; "Dalit" kommt vom Begriff "dal" (in der Hindi-Sprache «ausradiert», «zerschmettert» oder «unterdrückt»).

Wie antworten die pakistanischen Militärbehörden auf die Anliegen von Champa?

4. **Nachdenken**, weshalb die Familie von Ramchand auf verschiedenen Ebenen zu einer Minorität gehört: Geografisch (Pakistan grenzt an Indien, eine gefährliche Zone), religiös (die Hindus machen lediglich 1.5% der Nicht-Muslime in Pakistan aus bei einem Anteil von 97% Hindus), sozial (die Dalit sind die Unberührbaren, die Mittellosen), beruflich (Bauernstand), familiär (Ramchand ist ein Einzelkind).

Wie lebt die Familie von Ramchand (wo arbeiten die einzelnen Familienmitglieder? Was essen sie? Wo schlafen sie?

5. **Aufzeigen**, dass Ramchand und sein Vater eigentlich nur «Pannen» der Geschichte sind und einmal mehr die Willkür von Grenzen bestätigen.

II. Schwerpunktthemen des Films

1. Erziehung:

Ramchand will nicht zur Schule gehen, er zieht es vor, Ziegen zu hüten.

Sagen, weshalb er eigentlich eher zur Schule gehen oder eher Ziegen

hüten sollte? (Jedes Ding zu seiner Zeit: Zuerst muss man lernen und gleichzeitig dem Vater bei der Arbeit helfen, aber nicht plötzlich behaupten, man sei erwachsen).

Welche Erfahrungen hat Ramchand im Gefängnis gemacht?

2. Religion:

Beobachten und herausfinden, welcher Religion Ramchand angehört. Woran erkennt man es? (Hochzeitszeremonie...)

An welche Hindu-Gottheiten kann sich Champa im verlassenen Tempel wenden?

(<http://ganapati.club.fr/dieux/index.html>) (franz.)

<http://www.religion.ch/web/hinduismus> (deutsch)

3. Die Eltern-Kind-Beziehung:

Sagen, was Ramchand zu einem Rebell macht (bei Tisch verlangt Ramchand die gleichen Privilegien von seiner Mutter wie sein Vater; in seinem Alter will er den Platz seines Vaters einnehmen, arbeiten wie ein Grosser; dies wird besonders deutlich in der Schlafensszene, wo die Mutter mit ihrem Sohn auf dem Boden schläft und sich anschliessend auf das Bett ihres Mannes legt).

Weshalb ärgert sich Ramchand als er erfährt, dass seine Lehrerin einen Soldaten heiraten wird?

Eine Diskussion führen über das gemeinsame Schicksal von Vater und Sohn: Was bedeutet die Tat von Shankar (seinen Sohn im feindlichen Territorium holen heisst riskieren, verhaftet zu werden)? Und wie dankt ihm Ramchand sein «Opfer»? Ist Ramchand undankbar? Weshalb haben sich die beiden im Gefängnis nicht getrennt?

4. Die Lebensbedingungen der Frauen:

Darüber debattieren, wie Champa von ihrem Mann, dann von ihrem Schwager und schliesslich vom Händler, der ihr Arbeit verschafft, behandelt wird?

(Sie ist dem Mann untergeben: sie muss ihren Schwiegereltern gehorchen, auf dem Boden schlafen wie ihr Kind, körperlich streng arbeiten wie ein Mann und ihren Lebensunterhalt verdienen, um ihre Schulden zu bezahlen...).

Weshalb flüchtet sie aus ihrem Dorf und verkriecht sich in einem unbewohnten Tempel? lange müsste der Ehemann verschollen sein?

Kann sie eurer Meinung nach frei entscheiden wieder zu heiraten? Wie Films zu interpretieren?

Zusatzinformationen

- http://www.myvideo.de/watch/4131289/Militaer_an_Grenze_Pakistan_Indien (deutsch) Video über Grenzritual an der gemeinsamen Grenze
- <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,598394,00.html> (deutsch) Spiegel-Artikel zum Truppenaufmarsch an der indisch-pakistanischen Grenze
- <http://jungle-world.com/artikel/2008/34/22473.html> (deutsch) Artikel über Spannungen zwischen Muslimen und Hindus
- <http://www.jaia-bharati.org/indiatoday/minorite-hindou-revu-n05-2007.htm> (franz.) Artikel über die Hindu-Minderheiten in Asien, die oft als indische Spione angesehen werden)

Und weiter...

- <http://www.ramchandpakistani.com>, (engl.) offizielle Internetseite zum Film

<http://www.ramchandpakistani.com/documents/PressKitRamchandPakistani.pdf> (engl.) Pressedossier zum Film

Adressen

Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 29/31, Postfach 8366, 3001 Bern, Tel 031 389 20 21 www.globaleducation.ch (Lernmedien)

Fachstelle Filme für eine Welt/Service films pour un seul monde, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 398 20 88 www.filmeeinewelt.ch (Filmauswahl)

Fondation Education et Développement, Avenue de Cour 1, CH-1007 Lausanne 021 612 00 81 www.globaleducation.ch (matériel pédagogique)

Frank Dayen, Lehrer am Gymnasium von Morges, im Januar 2009

(Traduction: Peter Meier-Apolloni, Twann)

